



Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

vom Donnerstag, dem 07.08 2014

im Gemeindesaal der Gemeinde Karrösten

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: Uhr 21:20

Anwesende Gemeinderatsmitglieder: Bgm. Krabacher Oswald, Vbgm. Flür Günter, GV Ehart Robert und die Gemeinderäte Praxmarer Johann, Sailer Veronika, Thurner Manfred, Krajcic Cornelia, Jöstl Harald, Krismer Arthur und Ersatz-Gemeinderat Föger Werner

Entschuldigt: GR Wieser Nadja
Unentschuldigt: GR Trenkwaldner Marlies
Schriftführer: Gstrein Birgit

TAGESORDNUNG

- Punkt 1:** Genehmigung der Protokolle der Gemeinderatssitzung vom 11.06.2014
- Punkt 2:** Gemeindegutsagrargemeinschaft:
- a) Information
 - b) Bestellung eines Substanzverwalters, eines ersten und zweiten Substanzverwalter-Stellvertreters und eines Rechnungsprüfers
- Punkt 3:** Ankauf eines PC-Gerätes, eines Monitors, eines Beamers und einer Leinwand für die Volksschule Karrösten
- Punkt 4:** Abschluss einer Kollektivunfallversicherung für die Feuerwehr Karrösten
- Punkt 5:** Anschaffung / Ankauf einer PC-Anlage mit Sicherungsplatz für die Gemeinde
- Punkt 6:** Beschlussfassung über das Angebot der Stadtgemeinde Imst bezüglich Errichtung eines Regionalhallenbades
- Punkt 7:** Siedlungsgebiet „Winkele-Arche“
- Punkt 8:** Informationen:
- Buswartehäuschen Siedlung
 - Besprechungsprotokoll Waldaufseheraufgaben in der Gemeinde Karres
 - Klimabündnis Tirol – Generalversammlung – Jahresbericht
 - Protokoll der Sitzung des Wasserverbandes Westtirol vom 04.06.2013, Kassabericht 2012 und 2011
 - Finanzstatistik des Landes Tirol für 2013
 - Forstrechtliches und naturschutzrechtliches Verfahren – Gemeindebauhof Grombichl
 - Jubiläumsfeier – 10 Jahre Dorfzeitung „s´Dachle“

Punkt 9: Anträge, Anfragen, Allfälliges.

Die Sitzung ist grundsätzlich öffentlich

Bürgermeister Krabacher Oswald eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Pkt. 1: Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 11.06.2014

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 11.Juni 2014 wird vom Gemeinderat **einstimmig** genehmigt.

Punkt 2: Gemeindegutsagrargemeinschaft

a.) Informationen

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die wichtigsten Eckpunkte der Novelle des Tiroler Flurverfassungslandesgesetzes 2014 wie:

- Nach der gesetzlichen Konzeption bleibt die Agrargemeinschaft als Körperschaft des öffentlichen Rechts bestehen, Verträge, welche mit der Agrargemeinschaft abgeschlossen wurden, bleiben grundsätzlich aufrecht.
- Der Substanzwert von Grundstücken ist jener Wert, der nach Abzug der Belastungen durch die land- und forstwirtschaftlichen Nutzungsrechte verbleibt.
- Den Nutzungsberechtigten steht lediglich ein Sachbezug im Ausmaß ihrer Nutzungsrechte zu.
- Dem Substanzverwalter kommt die Leitung der Agrargemeinschaft in allen wesentlichen Belangen zu, wobei er an den Willen des Gemeinderates gebunden ist.
- In den **ausschließlichen Substanzangelegenheiten** (z.B. Veräußerung, Verpachtung...) obliegt die Geschäftsführung und die Außenvertretungsbefugnis allein dem Substanzverwalter.
- In den **gemischten Angelegenheiten** die sowohl den Substanzwert als auch die land- und forstwirtschaftlichen Nutzungsrechte betreffen, (gemeinsame Wald- und Weidebewirtschaftungsmaßnahmen,..) entscheidet weiterhin der Ausschuss bzw. die Vollversammlung, jedoch nur mit Zustimmung des Substanzverwalters.
- In den **ausschließlichen Angelegenheiten, die die land- und forstwirtschaftlichen Nutzungsrechte** betreffen (Meldung des aufzutreibenden Viehs, Bewirtschaftungsübereinkommen), entscheidet weiterhin der Ausschuss, dem Substanzverwalter kommt nur ein Anwesenheitsrecht zu. Die Außenvertretungsbefugnis obliegt dem Obmann.
- Die ihre Rechte ausübenden Nutzungsberechtigten sind künftig verpflichtet, für den der Agrargemeinschaft dafür entstandenen Aufwand jährlich im Nachhinein einen Bewirtschaftungsbeitrag zu leisten; das bisherige Stockgeld bzw. die Verpflichtung zur Leistung von Arbeitsschichten entfällt. Die Höhe des Bewirtschaftungsbeitrags (für den Bezirk Imst € 3,40/fm) wird durch eine Verordnung der Landesregierung festgelegt.
- Sitz der Gemeindegutsagrargemeinschaft ist das Gemeindeamt.
- Zur vermögensrechtlichen Auseinandersetzung zwischen Agrargemeinschaft und Gemeinde gäbe es auch die Möglichkeit eines Auseinandersetzungsverfahrens, welches jedoch lt. Aussage von Mag. Baldauf (Abt. Agrar des Landes Tirol) nicht zwingend durchzuführen ist. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die drei verschiedenen Möglichkeiten.

Am 09. Juli 2014 fand die Übergabe der Unterlagen in Anwesenheit von Bgm. Krabacher Oswald, Obmann Raffl Gabriel, Obmannstellvertreter Praxmarer Johann, Kassier Deutschmann Wilfried und Amtsleiterin Gstrein Birgit statt. Es wurden sämtliche Dokumente, Unterlagen, Schlüssel udgl. gemäß Übergabeprotokoll der Gemeinde überreicht, und die notwendigen Arbeiten besprochen.

Am 10. Juli 2014 wurde telefonisch mit dem Almmeister – Krabacher Johann – vereinbart, dass er seine Tätigkeit bis Ende des Jahres weiterführen soll. Kraftfutter für das Weidevieh auf der Karröster Alm wurde angekauft.

Am 15. Juli 2014 begutachtete der Bürgermeister mit Gemeindevorarbeiter Neuner Bruno alle Forstwege und die Karröster Alm um festzustellen, welche Arbeiten vorrangig erledigt werden sollten. Die Wege sind größtenteils in einem guten Zustand und auf der Karrösten Alm dürften neben der Sanierung der Eingangstür und Teilen des Obergeschoßes keine größeren Arbeiten anstehen. Der Almweg von der „Lehmegerte“ zur „Stuagondle“ wurde bereits soweit saniert, dass er wieder problemlos befahren werden kann. Man ist der einhelligen Auffassung, dass jedes Jahr ein Wegabschnitt saniert werden sollte, so wird für das Jahr 2015 der „Renschelehnerweg“ ins Auge gefasst, da der Weg im Bereich der Wildbachgräben aufgrund der Murabgänge tiefe Einschnitte aufweist. Eine Befahrbarkeit scheint insofern notwendig, als bei Waldbränden derzeit keine Zufahrt gegeben ist.

Seitens der Almpächterin Haferkorn Elke wurde eine Inventarliste der Karröster Alm erstellt und dem Bürgermeister übergeben.

GV Ehart Robert regt an, dass diese Inventarliste auch auf der Karröster Alm hinterlegt werden soll, sodass bei einem Pächterwechsel die Liste auch vor Ort aufliegt.

b.) Bestellung eines Substanzverwalters, eines ersten und zweiten Substanzverwalter-Stellvertreterers und eines Rechnungsprüfers

In der Gemeinderatssitzung vom 11. Juni 2014 wurden Überlegungen angestellt, wer die Agenden des Substanzverwalters, der Stellvertreter und des Rechnungsprüfers übernehmen soll.

Bürgermeister Krabacher Oswald merkt an, dass er ursprünglich den Vizebürgermeister als Substanzverwalter bestellen wollte, jedoch zwischenzeitlich aufgrund der Aufgabenvielfalt zur Auffassung gelangte, dass diese Aufgaben, wie von GR Praxmarer Johann vorgeschlagen, von ihm selber übernommen werden sollten.

✓ *Beschlussfassung*

Der Gemeinderat beschließt wie folgt:

<i>Substanzverwalter:</i>	Bürgermeister Krabacher Oswald mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung
<i>Erster Stellvertreter:</i>	Vbgm. Flür Günter mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung
<i>Zweiter Stellvertreter:</i>	GR Jöstl Harald mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung
<i>Rechnungsprüfer:</i>	GV Ehart Robert mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung

Nach der Wahl bittet GR Praxmarer Johann über den Preis für das Verleihen des Holzspalters nachzudenken. Bisher wurden für Agrarmitglieder € 4,--/Tag und für Nichtmitglieder € 8,--/Tag eingehoben.

✓ *Beschlussfassung*

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, die Leihgebühr für den Holzspalter mit € 6,--/Tag für alle Gemeindebürger festzusetzen.

Punkt 3: Ankauf eines PC-Gerätes, eines Monitors, eines Beamer und einer Leinwand für die Volksschule Karrösten

Um den technischen Anforderungen, die seitens des Landes Tirol an die Volksschulen gerichtet werden entsprechen zu können, ist der Ankauf eines PC-Gerätes notwendig geworden. Über die Gemnova (Einkaufsplattform der Gemeinden Tirols) wurde eine Schulleiter-Aktion gestartet, welche eine Komplettlösung zum Preis von € 1.005,60 inkl. MwSt. anbietet. Durch den Ankauf der PC-Anlage über die Schulleiter-Aktion ist auch die technische Betreuung sichergestellt.

Der bestehende PC in der Direktion würde in einem Klassenzimmer aufgestellt werden, durch die Anschaffung eines Beamer und einer Leinwand könnte somit ein zeitgemäßer Unterricht erfolgen.

Seitens des Vizebürgermeisters wurden Angebote über die Anschaffung des Beamer und der Leinwand eingeholt von

Beamershop24.at - IDC – Imst - Gemnova.

Aufgrund dessen, dass unterschiedliche Geräte angeboten wurden, konnte kein Zuschlag an einen Billigstbieter erfolgen. Der Qualitätsvergleich und das Erfordernis ergab jedoch eine Präferenz für den Beamershop24.at.

✓ *Beschlussfassung*

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, den Ankauf einer PC-Anlage für die Volksschule über die Schulleiter-Aktion der Gemnova zum Preis von € 1.005,60 zu tätigen.

Ebenfalls **einstimmig** wird beschlossen, einen Beamer der Marke Benq MH680 und eine motorbetriebene Leinwand über den Beamershop 24.at zum Gesamtpreis von € 1.259,78 anzukaufen.

Punkt 4: Abschluss einer Kollektivunfallversicherung für die Feuerwehr Karrösten

Feuerwehrkommandant Schatz Stefan ist mit der Bitte an den Bürgermeister herantreten, für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr eine Kollektivunfallversicherung abzuschließen. Die Prämie in der von Versicherungsmakler Neuraüter Bernhard nach erfolgter Anbotslegung von drei Versicherungen vorgelegten Kollektivunfallversicherung beträgt € 451,43 jährlich, wobei allen Mitgliedern, vor allem bei einem längerfristigen Arbeitsausfall aufgrund eines Einsatzes bei der Feuerwehr, eine finanzielle Unterstützung zukommen würde.

GV Ehart Robert stellt die Frage, ob diese Kollektivunfallversicherung auch zahlen muss, wenn bereits eine private Unfallversicherung besteht. Zahlen beide Versicherungen oder steigt eine aus?

Versicherungsmakler Neuraüter Bernhard gibt auf diese Frage telefonisch Auskunft:

*Es **muss** jede Versicherung zahlen, für die eine Unfall- bzw. eine Kollektivunfallversicherungsprämie bezahlt wird.*

Die Frage von GV Ehart Robert an Neuraüter Bernhard, ob auch ein Taggeld bei dieser Versicherung berechnet wurde, wird verneint, da die Prämie mindestens um das doppelte angehoben werden müsste.

✓ *Beschlussfassung*

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, die vorgelegte Kollektivunfallversicherung für die Freiwillige Feuerwehr Karrösten in Höhe von € 451,43/jährlich über die Tiroler Versicherung abzuschließen.

Punkt 5: Anschaffung /Ankauf einer PC Anlage mit Sicherungsplatz für die Gemeinde

Die Computeranlage in der Gemeindekanzlei wurde im Jahr 2008 angekauft und mit dem Betriebssystem Windows XP ausgestattet. Der Support für Windows XP wurde von Microsoft am 08. April 2014 eingestellt. Anwendungen des Landes unterstützen dieses Betriebssystem seither nicht mehr offiziell und es kommt vermehrt zu Schwierigkeiten bei der Anwendung für das Portal Tirol, daher ist ein Ankauf einer neuen PC-Anlage für die Gemeindekanzlei unumgänglich. Die Arbeitsplätze für Bürgermeister, Gemeindevorarbeiter, Waldaufseher, Kindergarten und Feuerwehr sind ebenfalls seit 2008 in Betrieb und in der schnelllebigen Computerzeit längst überholt.

Seitens der Firma Kufgem liegt ein Angebot vor, welches eine Komplettlösung für die Gemeinde anbietet. So wird neben der Hard- und Software auch ein neues vollautomatisches Sicherungssystem, WLAN für den Gemeindesaal, Firewall, Virenschutz und Dienstleistung zum Preis von € 15,912,22 inkl. MwSt. angeboten. Eine Preisänderung wird sich in Bezug auf das ursprüngliche Angebot insofern ergeben, als drei Arbeitsstellen (Kanzlei und Bürgermeister) mit der Microsoft Enterprise Agreement Lizenz und die restlichen vier Arbeitsplätze mit Microsoft Office Home and Business 2013 ausgestattet werden.

Der Umstieg auf einen alternativen Internet-Provider muss noch abgeklärt und vom Gemeindevorstand beschlossen werden.

✓ *Beschlussfassung:*

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** den Ankauf der neuen IT-Ausstattung über die Firma Kufgem.

Dass die Vergabe an einen alternativen Internet-Provider vom Gemeindevorstand vorgenommen werden soll, wird ebenfalls **einstimmig** beschlossen.

Punkt 6: Beschlussfassung über das Angebot der Stadtgemeinde Imst bezüglich Errichtung eines Regionalhallenbades

Vom Bezirkshauptmann Dr. Walder Raimund wurde das Angebot der Stadtgemeinde Imst bezüglich der Errichtung eines Regionalhallenbades mit der Bitte übermittelt, dieses im Gemeinderat zu behandeln.

Der Beschluss der Stadtgemeinde Imst lautet wie folgt:

Der Gemeinderat beschließt, bei einer Errichtung eines regionalen Hallenbades mit dem Standort Imst (Nähe Freischwimmbad) den Regionsgemeinden das Angebot zu machen, 50 % der Investitionskosten (bei einer geschätzten Investitionssumme von € 16 Mio.) zu übernehmen. Hinsichtlich des Abganges der Betriebskosten übernimmt die Stadtgemeinde Imst ebenfalls einen Anteil von 50 %. Dieser Beschluss des Gemeinderates der Stadtgemeinde Imst kommt nur zum Tragen, wenn die restliche Finanzierung zu 100 % sicher gestellt ist.

Bei dieser Variante wurde mit einem Zuschuss in Höhe von € 4 Mio. seitens des Landes Tirol gerechnet. Die restlichen € 12 Mio. müssten über ein Darlehen finanziert werden.

Auf die Gemeinde Karrösten würden in diesem Fall ein voraussichtlicher Investitionskostenbeitrag von € 114.786,47 bzw. im Falle einer gänzlichen Fremdfinanzierung des Schuldendienstbeitrages € 7.703,13 (auf 20 Jahre jährlich) und ein Betriebsabgang (geschätzt € 300.000/jährlich) in Höhe von € 2.869,66 zukommen.

Man ist der einhelligen Auffassung, dass ein Hallenbad in Imst zu befürworten ist. Allerdings wäre der jährliche Beitrag in Höhe von € 10.572,79, den die Gemeinde leisten müsste, eine finanzielle Belastung, die nicht zu unterschätzen sei. Auch müssten die Tourismusverbände ihren Beitrag einbringen.

✓ **Beschlussfassung:**

Der Gemeinderat stimmt auf die Frage, ob das Angebot der Stadtgemeinde Imst bezüglich der Errichtung eines Regionalhallenbades angenommen wird, mit **5 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen** ab.

Punkt 7: Siedlungsgebiet „Winkele-Arche“

Da zwischenzeitlich die positive Stellungnahme der Geologie für die geplante Siedlungserweiterung „Winkele-Arche“ vorliegt, fehlt für die Raumordnungskonzeptänderung noch eine zufriedenstellende Lösung für die Problematik der Holzbringung in diesem Bereich. Ein Gespräch mit der zuständigen Behörde wird in nächster Zeit erfolgen.

Bei der Bedarfserhebung bezüglich der in naher Zukunft erforderlichen Bauplätze meldeten sich acht Personen, vier weitere hätten Interesse an einer Eigentumswohnung.

Bei einem Gespräch mit der Alpenländischen Heimstätte, ob Interesse am Bau einer Wohnanlage bestünde, wurde dem Bürgermeister mitgeteilt, dass eine Errichtung einer Wohnanlage erst ab 10 bis 12 Wohneinheiten rentabel sei.

GR Praxmarer Johann regt an, mit den Grundeigentümer vom „Rouchloch“ Kontakt aufzunehmen, um eventuell in diesem Bereich eine Wohnanlage errichten zu können, er ist von einer Wohnanlage in dieser Größenordnung im Siedlungsgebiet nicht begeistert.

Der Gemeinderat ist der einhelligen Auffassung, dass im neu zu erschließenden Siedlungsgebiet eine Wohnanlage aufgrund der Optik maximal 6 Wohneinheiten aufweisen dürfe.

Befürwortet wird auch die vom Land propagierte verdichtete Bauweise.

Punkt 10: Informationen:

• **Buswartehäuschen Siedlung**

Seitens der Heimatwerbung Tirol wurde das Buswartehäuschen in der Siedlung aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten kostenlos an die Gemeinde übergeben.

• **Besprechungsprotokoll Waldaufseheraufgaben in der Gemeinde Karres**

Am 16. Juli 2014 fand auf der Bezirksforstinspektion in Imst eine Besprechung mit Bürgermeister Wilhelm Schatz, Bgm. Oswald Krabacher, GWA Karlheinz Oppl, Ing. Christoph Riepl und DI Peter Winkler statt.

Besprochen wurde unter anderem, dass für die Zeit in welcher der GWA Oppl Karlheinz für die Gemeinden Karrösten und Karres die Waldaufseher-Tätigkeiten verrichtet, ein Verrechnungsmodus von 50 / 50 zur Anwendung kommen wird. Diese Vereinbarung gilt bis zum Dienstantritt des Waldaufsehers der Gemeinde Karres, Schlierenzauer Gerold.

• **Klimabündnis Tirol – Generalversammlung – Jahresbericht**

Der Jahresbericht liegt zur Einsichtnahme im Gemeindeamt auf.

- **Protokoll der Sitzung des Wasserverbandes Westtirol vom 04.06.2013, Kassabericht 2012 und 2011**

Seit dem Jahr 2012 ist die Gemeinde Karrösten Mitglied beim Wasserverband Westtirol. Das Protokoll und die Kassaberichte liegen zur Einsichtnahme auf.

- **Finanzstatistik des Landes Tirol für 2013**

Die Finanzstatistik des Landes Tirol für 2013 liegt vor. Die Gemeinde Karrösten weist einen Verschuldungsgrad von lediglich 11 % auf, aufgrund dessen, dass wir jedoch mit den frei verfügbaren Mitteln im unteren Bereich der Gemeinden des Bezirkes Imst liegen, wäre eine zusätzliche Darlehensaufnahme problematisch, weil dadurch jeglicher Handlungsspielraum verloren ginge, dieser jedoch für die Umsetzung der in den kommenden Jahren geplanten Projekte zwingend notwendig ist.

- **Forstrechtliches und naturschutzrechtliches Verfahren – Gemeindebauhof Grombichl**

Am 29. Juli 2014 fand in der Gemeinde die Verhandlung zum forst- und naturschutzrechtlichen Verfahren für die Errichtung des Gemeindebauhofs und Zufahrtsweges am Grombichl statt.

Seitens des forstrechtlichen Verfahrens wird festgehalten, dass einer Rodung nicht zugestimmt werden kann, da unter anderem die betroffene Waldfläche die Waldfunktionskennziffern 3/3/3 aufweisen, und damit eine hohe Schutz-, Wohlfahrts- und Erholungswirkung haben.

Der Amtssachverständige für Naturschutz weist darauf hin, dass mit massiven Beeinträchtigungen der Lebensgemeinschaften von Pflanzen und Tieren, mittleren Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes und Erholungswertes sowie lokal begrenzten Störungen des Naturhaushaltes auszugehen ist.

Von Seiten des Naturschutzbeauftragten wird ebenfalls Einwand gegen die Umsetzung des Projekts erhoben, da die Interessen des Naturschutzes bei einer Umsetzung nachhaltig und massiv berührt würden.

An Frau Mag. Hofmann (Abt. Umwelt, BH Imst und Leiterin der Amtshandlung) wurde zwischenzeitlich eine Stellungnahme der Gemeinde Karrösten weitergeleitet, in der die Notwendigkeit und auch die schwierige Standortsuche für die Errichtung des Bauhofes dargelegt wird.

Von Seiten der Umweltabteilung wird dem Landesumweltanwalt, Mag. Johannes Kostenzer und dem Naturschutzbeauftragten, Herrn DI Walter Bischofer bis zum 15.08.2014 Gelegenheit geboten, eine ergänzende Stellungnahme zum Schreiben der Gemeinde abzugeben.

- **Jubiläumsfeier – 10 Jahre Dorfzeitung „s´Dachle“**

Im September 2004 wurde die erste Ausgabe unserer Dorfzeitung „s´Dachle“ herausgegeben, im September 2014 erfolgt die nunmehr 38. Ausgabe. Zu diesem Jubiläum findet am **13. September 2014** ab **19:30 Uhr** eine Festveranstaltung im Gemeindesaal statt. Alle Gemeindebürger sind herzlich dazu eingeladen, nähere Informationen werden mittels eines Rundschreibens bekannt gegeben.

Punkt 17: Anträge, Anfragen, Allfälliges

Vbgm. Flür Günter berichtet dem Gemeinderat, dass das Klimabündnis mit der Bitte an ihn herangetreten sei, eine Veranstaltung zum Thema „Richtig heizen mit Holz“ in der Gemeinde Karrösten abhalten zu können. Er ist der Meinung, dass dieser Vortrag von den Gemeindebürgern nicht angenommen werden würde, der Gemeinderat schließt sich dieser Auffassung an.

GR Praxmarer Johann stellt an den Vorsitzenden die Frage, ob in Sachen „Erdaushubdeponie Vogelbichl“ Schritte unternommen wurden. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass durch den Projektanten DI Engelbert Gstrein eine Höhenaufnahme vorgenommen wurde, die ergab, dass eine Umsetzung nur sehr schwer möglich sei und daher davon abgeraten wird.

Praxmarer Johann bringt den Vorschlag ein, dass eine Erdaushubdeponie auch hinter dem Kriegerdenkmal angelegt werden könnte, da bereits ein Weg vorhanden wäre. Der Vorsitzende merkt an, dass auch die „Brumleite“ als Deponiestandort möglich wäre, wenn der Zufahrtsweg über den nördlichen Bereich des Grombichls führen würde, es wird jedoch aufgrund der aufgetretenen Problematik des Bauhofstandortes sehr schwierig werden.

Der Kriegerdenkmalstandort wurde bereits in früheren Jahren ins Auge gefasst und könnte als Alternative zur „Lacke“ und „Brumleite“ eventuell umgesetzt werden.

GR Thurner Manfred ersucht den Bürgermeister dafür Sorge zu tragen, dass die Schlaglöcher der Straße – Umlegungsgebiet Dorfzentrum - aufgefüllt werden sollten. GR Praxmarer Johann merkt an, dass dieser Abschnitt im nächsten Jahr asphaltiert werden müsse.

Zur bereits vor einiger Zeit gestellten Frage von GR Krajc Cornelia, ob eine Beleuchtung beim neuen Friedhof machbar wäre, gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Umsetzung bereits geplant ist und im nächsten Jahr erfolgen könnte.

Da weitere Wortmeldungen ausbleiben, bedankt sich der Vorsitzende für die gute Zusammenarbeit und schließt die öffentliche Gemeinderatssitzung um 21.20 Uhr.

Der Bürgermeister:


Krabacher Oswald



Angeschlagen am: 12.08.2014

Abgenommen am: 27.08.2014